

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	1
<b>I. Einführung: Ansatz und Grundlagen der Untersuchung</b>	7
A. Ansatz der Untersuchung	7
B. Durchführung und Darstellung	10
C. Soziale Lage und Sozialschichten	12
<b>II. „Weiterbildungsquote“ und „Index für Bildungsbereitschaft“</b>	15
A. Weiterbildungsquote	15
B. Index für Bildungsbereitschaft	16
1. Grundsätzliche und methodologische Vorbemerkungen	16
2. Soziale Lage und Bildungsbereitschaft (Indexwerte)	19
<b>III. Bildungsvorstellungen und Bildungsbewußtsein</b>	27
A. Bildungsvorstellungen	27
1. Die Frage nach den Bildungsvorstellungen	27
2. Gruppen und Profile der Bildungsvorstellungen	36
3. Personal- und sozial-differenzierende Bildungsvorstellungen – Revision der Zuordnungen	36
4. Bildungsvorstellungen und Bildungsbereitschaft	38
B. Einschätzungen zur Hebung des Bildungsstandes	40
C. Begründungen für den Wert eines hohen Bildungsstandes	43
D. Begründungen für den Wert der Bildung für den einzelnen	46
E. Bewußte Zweifel an dem Wert der „heutigen Bildung“ für Arbeiter	48
F. Bildungsvorstellungen und Bildungsbewußtsein	56
G. Bildungsvorstellungen und Gesellschaftsvorstellungen	56

<b>IV. Schulbildung und Schultrauma</b> .....	63
A. Verteilung und Veränderung der Schul- bildungsunterschiede .....	63
B. Beurteilung der eigenen Schulzeit und Schultrauma .....	68
C. Aufgaben der Schule .....	78
<b>V. Meinungen, Einschätzungen und Erwartungen zur Weiterbildung</b> .....	84
A. Pauschale Einschätzung der Weiterbildung . . .	84
B. Bekanntheit von Weiterbildungseinrichtungen .	85
1. Veränderungen zwischen 1958 und 1973 . .	85
2. Soziale Lage und Kenntnis von Weiterbildungseinrichtungen .....	88
C. Meinungen über die Aufgabe der Volkshochschule .....	92
D. Erwachsenenrolle und Lernen .....	99
<b>VI. Teilnahme an der Weiterbildung</b> .....	106
A. Besuch von Weiterbildungseinrichtungen . . . .	106
1. Verteilung nach Weiterbildungsein- richtungen .....	106
2. Vergleich zwischen dem Besuch der Volks- hochschule und anderen Einrichtungen . . .	114
3. Schulbildung und Stellung im Beruf als Faktoren der Weiterbildungsteilnahme . . . .	115
4. Wohnortgröße und Wohnregion als Faktoren der Weiterbildungsteilnahme . . . .	118
B. Bildungsvorstellungen und Weiterbildungs- teilnahme .....	120
C. Meinungen über die Aufgabe der Volkshoch- schule und Weiterbildungsteilnahme .....	123
D. Weiterbildung und Medien .....	125
1. Weiterbildung durch Bücher und Zeit- schriften .....	125
2. Fernsehen und Weiterbildung .....	128
<b>X VII. Beruf, Arbeitssituation und Weiterbildung</b> .....	133
A. Einleitung .....	133

B. Berufliche Biographie und Weiterbildung . . . . .	135
1. Berufsausbildung und Weiterbildung . . . . .	135
2. Berufliche Mobilität und Weiterbildung . . . . .	140
3. Erfahrungen mit dem technischen Wandel . . . . .	151
C. Arbeitsorientierung und Weiterbildung . . . . .	157
1. Arbeitsorientierung (Typenbildung) . . . . .	157
2. Arbeitsorientierung und Teilnahme an Weiterbildung . . . . .	159
D. Arbeitssituation und Weiterbildung . . . . .	161
1. Arbeitsplatzanforderungen und Weiterbildung . . . . .	161
2. Arbeitsplatzzufriedenheit und Weiter- bildung . . . . .	166
E. Mitbestimmung am Arbeitsplatz, Gewerk- schaftsmitglied und Weiterbildung . . . . .	169
1. Mitbestimmung am Arbeitsplatz und Weiterbildung . . . . .	170
2. Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft und Weiterbildung . . . . .	172
F. Zusammenfassung: Beruf, Arbeitssituation und Weiterbildung . . . . .	175
<b>VIII. Familie und Weiterbildung . . . . .</b>	<b>183</b>
A. Einleitung . . . . .	183
1. Fragestellung . . . . .	183
2. Zur Konzeption der Familialen Situationen“ . . . . .	186
B. Zusammenhang von familialer Situation und Weiterbildung . . . . .	189
C. Meinungen zum Verhältnis von Familie und Weiterbildung . . . . .	197
1. Prioritäten von Familie oder Weiterbildung . . . . .	197
2. Eltern-Kind-Beziehungen und Lernoffen- heit . . . . .	200
3. Ehepartnerbeziehungen und Weiterbildung . . . . .	203
4. Zum Verhältnis von Einstellung zu Familie und Weiterbildung und Teilnahme an Weiterbildung . . . . .	204
D. Grad des Schulabschlusses der Ehepartner und Teilnahme an Weiterbildung . . . . .	207

E. Berufstätigkeit von Frauen und Teilnahme an Weiterbildung . . . . .	208
F. Meinungen zur Weiterbildung . . . . .	219
1. Wunsch, etwas zu lernen . . . . .	210
2. Aufgaben der Volkshochschule . . . . .	221
G. Zusammenfassung: Familie und Weiterbildung	223
<b>IX. Zusammenfassungen und Folgerungen . . . . .</b>	<b>230</b>
A. Vorbemerkungen . . . . .	230
B. Bildungsbewußtsein und Bildungsvorstellungen .	230
C. Schulsystem und gesellschaftliches Bewußtsein	233
D. Soziale Faktoren der Weiterbildung . . . . .	235
1. Die Schere zwischen Wertschätzung und Teilnahme . . . . .	235
2. Darstellung einzelner sozialer Faktoren der Weiterbildung: Soziale Herkunft, Geschlecht, Schulbildung, Berufsbildung, Beruf und Arbeitssituation, Familiäre Situation, Lebensalter, Wohnregion . . . . .	238
E. Stufungen und Bedingungen der Weiterbildungsteilnahme . . . . .	246
1. Zum Problem einer Typologie der Bildungsbereitschaft . . . . .	246
2. Die Unterschiede im Verhältnis zur organisierten Weiterbildung: aktive Weiterbildungsteilnehmer, gelegentliche Weiterbildungsteilnehmer, Nichtteilnehmer mit positiver Einschätzung, Desinteressierte und Abelehrende . . . . .	250
3. Die Bedeutung des Weiterbildungsangebots .	250
4. Die inhaltlichen Aufgaben der Weiterbildung	251
F. Sozialstruktur und Bildungsbereitschaft . . . . .	255
Anhang: Wortlaut und Reihenfolge der Interviewfragen .	258